



Europas Wanderdörfer *Den Mythos der Regionen leben*

Das Dritte Internationale Wanderdorfsymposium in Wort und Bild – eine Kurzzusammenfassung

08.06.2016 – Auftakt zum Dritten Internationalen Wanderdorfsymposium



Nach einer Begrüßung durch Tourismusedirektor Jan Schubert und Projektinitiator Sieghard Preis, konnten sich die Teilnehmer bei einer kurzen Wanderung ein erstes Bild von der Erlebnisqualität Pfrontens machen. Der Waldseilgarten mit Bogenschießparcour bietet ganzjährige Unterhaltung für Jung und Alt. Die moderne Anlage fasziniert ihre Besucher unter anderem mit Baum- und Igluübernachtungen sowie 13 Bogenschießstationen mit 3D-Animationen. Ein besonderes Schmuckstück ist jedoch eine traditionelle Steinkugelmühle, die die Gesteine der Region in elegante Souvenirs und Mitbringsel verwandelt.

08.06.2016 – Wanderung zur Hündeleskopfhütte



Die erste vegetarische Berghütte der Alpen wusste nicht nur mit ihrer Kulinarik zu gefallen. Ihre Lage erlaubt einen atemberaubenden Einblick in das Landschaftsbild der Region, das von schlossartigen Bergen und unzähligen Schlosssagen geprägt wird. Ein Umstand, den die neue Leitidee des Dorfes, Pfronten als Schlosspark Allgäu zu positionieren, aufgreift. Die anschließende Fackelwanderung zum Ausgangspunkt ließ alle Gäste erstmals in den Landschaftsmythos eintauchen und beschloss einen gelungenen Symposiumsauftritt.

09.06.2016 – Offizielle Eröffnung des Dritten Internationalen Wanderdorfsymposiums



Mit Grußworten von Sieghard Preis, Reinhard Ferner (Obmann Österreichs Wanderdörfer), Sinja I. (Tourismusbotschafterin) und Michaela Waldmann (Erste Bürgermeisterin) wurde das Symposium auch offiziell eröffnet. In ihrem Kurzvortrag präsentierte die Bürgermeisterin Pfronten als vielfältiges Dorf von internationalem Format, mit einer hochprofessionellen Infrastruktur und einer fantastisch schönen Landschaft, die schon die Träume Ludwigs II. beflügelte.

[Der komplette Vortrag von Bürgermeisterin Waldmann zum Download](#)

09.06.2016 – Vortrag: „Natur – Kultur – Landschaft und Akteure“



Keynote Speaker DI Sigbert Riccabona begab sich in seinem Bildvortrag auf einen Streifzug durch die Geschichte des menschlichen Naturempfindens. Mit eindrucksvollen Landschaftsaufnahmen illustrierte er die Entwicklung eines ängstlichen Zugangs, insbesondere zu majestätischen Gebirgswelten, des unaufgeklärten Menschen hin zu einer romantischen Verklärung und einer sinnlichen Naturbegeisterung der Moderne. Dabei plädierte DI Riccabona für eine gelebte und gegen eine konstruierte Romantik aus der Konserve, die der Einzigartigkeit des Augenblicks nicht gerecht werden könne.

09.06.2016 – Vortrag: „Et jit net jerannt – Wanderwege, die mit dem Vulkan tanzen“



Slow-Travel-Wanderpfade durch die Mythoslandschaft der Eifel präsentierte Wolfgang Reh (Stellvertretender Geschäftsführer Eifel Tourismus GmbH). Sieben ausgewählte Routen erzählen von Kreuzrittern, wilden Gesellen, sinnsuchenden Einsiedlern, den Heilkräften der Natur, ihrem geologischen Charakter und weltbewegenden Konflikten vergangener Tage. Dabei halten sie den Besucher dazu an, mit Muße zu wandern und tief in die Landschaft und ihre Geschichten einzutauchen. Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase und wird derzeit Schritt für Schritt realisiert.

[Der komplette Vortrag von Wolfgang Reh zum Download](#)

09.06. – Vortrag: "Pfronten, das Bergwiesendorf mit weitem Horizont im Schlosspark Allgäu"



Nach einer Stärkung im Braugasthof Falkenstein folgten eine Dorfpräsentation und ein Werkstättenbericht von Jan Schubert (Tourismusdirektor Pfronten), die das Dorf auf dem Weg zu seiner EWD-Mitgliedschaft begleiteten, das neue Leitidee-Konzept des „Schlosspark Allgäu“ vorstellten und jede Menge Enthusiasmus für das Projekt und seine inhaltliche Ausrichtung erkennen ließen.

[Der komplette Vortrag von Jan Schubert zum Download](#)

09.06. – Vortrag: „Wandertrilogie Allgäu, von den Visionen und Herausforderung bei der Umsetzung eines Leitprodukts“



Christa Fredlmeier (Projektmanagerin Allgäu GmbH) berichtete von der Entwicklungsgeschichte der „Wandertrilogie Allgäu“, von den ersten Anfangsüberlegungen über Probleme mit der Förderung und Involvierung überzeugter Betriebe bis hin zum Triumph bei der Verleihung des ADAC-Tourismuspreises Bayern 2016. Der Lohn der Mühen sei, laut Frau Fredlmeier, ein qualitativ hochwertiges Leitprodukt, das dem Allgäu ein Gesicht verleihe und es aus der Masse der Angebote herausstechen lasse.

09.06. – Vortrag: „Rulaman, ein Roman über die Steinzeit als Vorlage für ein Wanderwegesystem“



Mit Rulaman den Herzschlag der Natur spüren und die Abenteuer der Biosphäre Schwäbische Alb erkunden. Diese einmaligen Urlaubserfahrungen können die Gäste auf sechs unterschiedlichen Herzschlagrouten in dem schwäbischen Naturschutzgebiet sammeln. Die Mehrtagestouren wurden von der TAO Beratungs- und Management GmbH in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Biosphärenwirte Schwäbische Alb kreiert und von Alfons Köhler (Sprecher der Biosphärenwirte Schwäbische Alb) vorgestellt.

[Der komplette Vortrag von Alfons Köhler zum Download](#)

09.06. – Vortrag „Gewohnt sein macht gewöhnlich bzw. wie eine Leitidee zum kreativen Spannungsbogen werden kann“



Last but not least erläuterte Ing. Andreas Kranzmayr (Geschäftsführer Alpines Wandermanagement GmbH) dem Publikum, anhand mehrerer praktischer Beispiele, die Wichtigkeit des Erkennens des Besonderen der jeweiligen Landschaft und lieferte wertvolle Tipps zu dessen Verpackung in Geschichten und deren spannender Erzählung.

[Der komplette Vortrag von Andreas Kranzmayr zum Download](#)

09.06. – Aufnahme von Lech am Arlberg in die Europäische Wanderdorfgemeinschaft



Vor einem gemeinsamen Abendessen in der Schankwirtschaft wurde Lech am Arlberg, als erstes österreichisches Dorf, als Europäisches Wanderdorf ausgezeichnet und als Vollmitglied in die Kooperative aufgenommen.

10.06. – Frühstück und Aufstieg zur Burgruine Falkenstein



Bei strahlend schönem Wetter bildete die Burgruine Falkenstein eine atemberaubende Kulisse für beeindruckende Panoramablicke in die Mythoslandschaft Allgäu. Nach einem kurzen Vortrag von Jan Schubert belohnte uns ein reichhaltiges Frühstück im Burghotel auf dem Falkenstein, im Schatten König Ludwigs` letzten Traums, für das frühe Aufstehen.

10.06. – Vortrag: Erfahrungsbericht eines Qualitätsgastgebers „Wanderbares Deutschland“



Vor dem Dorfrundgang gewährten uns die Hoteliers Andrea Schlenkermann und Peter Heck einen Einblick in die Entwicklungsgeschichte ihres Betriebes (Chalet Edelweiß) und berichteten davon, wie sich die Strategie des Ausbaus ihrer Wanderkompetenz erfolgreich auf die Geschäftsbelebung auswirkte.

10.06. – Ortsrundgang: „Auf den Spuren der Wandertrilogie mit vier Expertenstationen“



1. Station – Spiritueller Tourismus

Auf dem Friedhof von Pfronten, wo kunstvolle Grabsteininszenierungen und eine starke Marienverehrung die Szenerie bestimmen, stellte Jan Schubert ein Angebot vor, das Tourismus und Spiritualität verbindet und die Gäste dazu inspirieren soll, aus der Hektik ihres Alltages herauszutreten und sich auf eine geistige Sinnsuche zu begeben.



2. Station – WTA Trilogieplatz „Allgäuer Mächlarwelten“

Vom Aussichtspunkt „Hörnle“ erhält man nicht nur einen wunderbaren Ausblick auf die Kirche von Pfronten, hier erwacht auch die Geschichte des Mächlartums zum Leben. Die Handwerkskunst der Pfrontener Meisterhandwerker ist heute noch weltberühmt und kann in dem sakralen Bauwerk bewundert werden.



3. Station – König Ludwigs letzter Traum

Drei Prozent der Fläche Bayerns sind von Moor bedeckt. Auch in Pfronten ist man sich ihres hohen Wertes für den Klima- und Hochwasserschutz sowie für die Artenvielfalt bewusst und arbeitet an ihrer Renaturierung. Ein kurzer Moorspaziergang mit Vortrag von Frau Manuela Vogel führte den Symposiumsteilnehmern die unvergleichliche Flora und Fauna der Moorlandschaft vor Augen.



4. Station – Burgenspielplatz

Ein Besuch der Römisch deutschen Ritterschaft auf dem Burgenspielplatz beschloss den Dorfrundgang. Mit authentischen Ritterspielen, historischen Kostümen und sehr viel Leidenschaft bringen sie Kindern die Geschichte des Mittelalters näher und vermitteln diese auf eine spielerische und niederschwellige Art und Weise.

10.06. – Fortschrittspräsentation Europas Wanderdörfer



Seinen offiziellen Ausklang fand das Dritte Internationale Wanderdorfsymposium bei einer Projektfortschrittpräsentation, die die Kriterien des Europäischen Wandergütesiegels, den erfolgreichen PR-Auftritt auf der ITB-2016 sowie den neuen Online-Auftritt von Europas Wanderdörfer (dreisprachige Homepage und Facebook-Seite) zum Inhalt hatte.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für drei konstruktive Tage, bei Jan Schubert und den Vertretern von Pfronten für die Gastfreundschaft und die angenehme Zusammenarbeit und bei allen Referenten für Ihre wertvollen Denkanstöße.

Es würde uns freuen, Sie alle und möglichst viele weitere Interessenten, zum [Vierten Internationalen Wanderdorfsymposium](#) (21. – 23. September 2016) in Lech am Arlberg begrüßen zu dürfen!